

KURATIERT VON

TILL KORFHAGE
FLORIAN SEEL
LENA THEIS

WWW.KUNSTVEREIN-GIESSEN.DE
WWW.NKVSOMMER.TUMBLR.COM

GIESSEN ENTDECKEN

GIESSEN



27. + 28.7.
CARINA PREMER + KATHRIN EBMEIER
„ZWO“

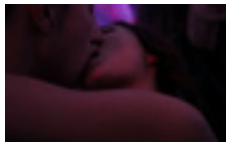
2 x 2² Stunden. 2 Tage. 2 Arbeiten. 2.
2. In einem kleinen Raum. Was passiert dabei? Diese installative Arbeit dreht sich um 2 als eine zu viel oder zu wenig. Oder genau richtig. „Was diese Instal-

lation produziert, nehmen wir mit einer Kamera unter der Decke auf: an beiden Ausstellungstagen wird gefilmt. Ohne Ton. Dieses Material verwenden wir weiter. Vielleicht für ein Projekt namens 3*.“ Carina Premer und Kathrin Ebmeier studieren am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen.



31.7. + 21.8.
DANIEL G. SCHWARZ
„UNCERTAIN STEPS“

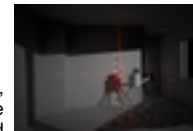
Seit zwei Jahren verfolgt Daniel G. Schwarz sein Tagebuch-Filmprojekt „Schritte ins Ungewisse“. Auf der Suche nach dem Bösen begibt er



sich in skurrile Situationen und inszeniert kurze Fragmente, die er anschließend zu „Tagefilmen“ verarbeitet. Aneinandergereiht entföhren die Bruchstücke in ein traumhaftes Universum, in dem Tradition, Moral und herkömmliche Werte verschwimmen und der Betrachter durch eine Dramaturgie der Emotionen mitgerissen wird.

3. - 9.8. GESELLSCHAFT ZUR ERFORSCHUNG &
„SUPERVISOR“ ENTWICKLUNG SOZIALER EINHEITEN

Ein Satellit definiert einen Messbereich im Raum, beobachtet die Besucher und dokumentiert seine Messdaten auf Endlospapier. Der Betrachter wird zum Betrachteten. Sensoren erfassen das Umfeld und geben ihre Daten modifiziert aus. Der gerade sichtbare Abschnitt des Endlosbandes, das zwischen Supervisor und Blackbox verläuft, stellt die kürzlich vergangene Situation fragmentarisch dar, bis es in der Blackbox unzugänglich verwahrt wird.

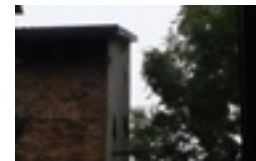


11. - 18.8.

EVA OJANPERÄ + LEYA BILGIC

„KOSMISCHE LÜCKEN IN QUADRATISCHER FORM“

Fotografie und begehbare Installation.
– nur durch Löcher kann man sehen –



23. - 31.8. NINA WEYMANNSCHULZ

„GENERATION Y – EIN ATEMZUG VON SPEKTRALLINIEN UND DIE GESELLSCHAFTLICHEN ERWARTUNGEN“

Was ist das Lebensgefühl meiner Generation? Diese Fotoarbeit ist eine intuitive und individuelle Annäherung an ein nicht sichtbares Thema. Dabei entfernen sich die Bilder von der faktischen Information. So bestand die Aufgabe darin, eine individuelle Innenwelt abzubilden, statt von außen zu beschreiben. Die Bilder zeigen keine Smartphones, Laptops oder Billigflieger, sondern erzählen von Suche, Unsicherheit und dem Unterwegssein. Nina Weymann-Schulz studiert journalistische Fotografie in Hannover.



OHNE TITEL

1.45M X 4.28M; 3.19M X 8.37M

SOMMERAUSGABE II



15.6. - 31.8.2013

IM NEUEN KUNSTVEREIN GIESSEN

NEUER
KUNSTVEREIN
GIESSEN

DIE ZWEITE SOMMERAUSGABE DES NEUEN KUNSTVEREIN GIESSEN VOM 15. JUNI BIS 31. AUGUST VERSTEHT SICH ALS AUSEINANDERSETZUNG MIT UNTERSCHIEDLICHEN KUNSTFORMEN, DIE IN EINER FOLGE WECHSELNDER AUSSTELLUNGEN SOWIE PERFORMANCES, KONZERTEN UND WEITEREN EREIGNISSEN AKTUELLE KÜNSTLERISCHE PRODUKTIONEN ZUR DISKUSSION STELLEN. SO VERSUCHT DIE MEHRTEILIGE INTERMEDIALE UND -DISZIPLINÄRE AUSSTELLUNGSREIHE „OHNE TITEL, 2013, 1.45M X 4.28M; 3.19M X 8.37M“ MIT IHREN RUND 10 UNTERSCHIEDLICHEN KÜNSTLERISCHEN POSITIONEN, GESTEN UND GRENZEN EINER JUNGEN KÜNSTLERGENERATION AUSZULOTEN.



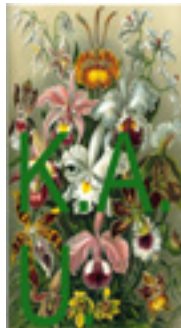
NEUER KUNSTVEREIN GIESSEN
ECKE LICHER STR. /
NAHRUNGSBERG
35390 GIESSEN

15. - 26.6.

K.A.U.

„DIE ORCHIDEE“

Die Orchidee ist eine Meisterin der Täuschung. Die Formen und Tricks der Pflanze, um Insekten anzulocken, beflügeln seit jeher die Phantasie der Menschen und bieten Nährboden für vielfältige Mythen und Aberglauben. In der Installation des K.A.U. ist die Pflanze das Zentrum einer Auseinandersetzung mit der Frage, inwieweit Erwartungen die Wahrnehmung und damit ein Ereignis prägen. K.A.U. wurde 2013 von Philipp Bergmann, Thea Reifler und Matthias Schönijahn gegründet.



27. - 29.6.

ONGOING PROJECT

„KAMTSCHATKA 2012/2013“

1 Kamtschatka

Ich verspreche dem Träger dieses Scheins den Gegenwert von einem Kamtschatka in Kaffee auszugeben.

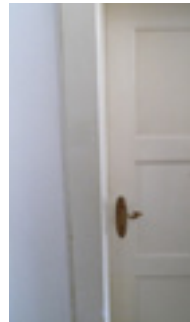
„Kamtschatka nennen wir einen Stand auf einem Obst- und Gemüsemarkt. Unsere zwei Mittel der Kommunikation sind die Kaffeepause und das Marktradio.“ In Wien war Ongoing Project im Herbst 2012 mit Kamtschatka auf der Agora Marktbiennale zu Gast. In Gießen werden sie auf dem Wochenmarkt einen temporären Kaffeestand betreiben und im Neuen Kunstverein steht die Suche nach einem Umgang mit dem gesammelten Material im Vordergrund, es wird zum „Dokument“. Ongoing Project ist ein Kollektiv für Performance, Happening, Installationen, bildende Kunst und nicht registrierte Strömungen.

2. + 3.7.

LEA RUDOLPH + TIMON JANSEN

„ITINERAR“

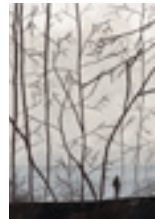
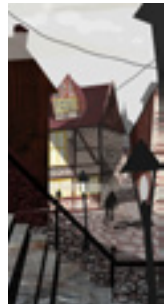
Ausgangspunkt ist der unspektakuläre Raum, seine Gegebenheiten, so wie wir sie vorfinden. Welchen Erfahrungswert hat Leere und was kann sich aus ihr entwickeln? Sobald man sich auf den meditativen Charakter einlässt, ist es möglich Erfahrungen zwischen Fremden und dem Vertrauten zu machen. Durch jene Wahrnehmungshaltung entsteht aus dem scheinbaren Nichts ein poetischer Raum. Lea Rudolph und Timon Jansen studieren am Instiut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen.



7. - 14.7.

NIELS GILLE

O.T.



Illustrationen aus einer Mischung von analogen Acryl- und Aquarellmalereien, analoger und digitaler Zeichnung sowie der Collage. Auch das Sammeln von Strukturen, die in den Collagen eingesetzt werden, ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeiten. Neben den eigentlichen narrativen Elementen der Illustration stehen in den Bildern die Komposition, Lichtsituationen und Stimmungen im Vordergrund.

16. + 17.7.

MAXI ZAHN

„BLICK. ZEIT. DING. EIN SITUATIVES ARCHIV“



Die Dinge, die uns umgeben, sind lebendig. Sie begleiten uns: in unserer Tasche, an unserem Körper, in unserem Kopf. Sie warten sehnsüchtig in unserer Wohnung, bis wir nach Hause kommen. Schweigend beobachten sie uns und werden Zeuge unseres Lebens. Was sehen sie? Was hören sie? Während die Situationen, die wir erleben in ihrem sofortigen Zerfall begriffen sind, bleiben die Dinge bestehen. Die Installation „Blick. Zeit. Ding. Ein situatives Archiv“ bringt die Dinge dazu, zu erzählen, ihr Gedächtnis zu offenbaren und sich intersubjektiv erfahren zu lassen. Maxi Zahn studiert am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft in Gießen.

19. - 26.7.

THEKRA JAZIRI

„SUBCONSCIOUS ARRANGEMENT“

Wie zieht man sein T-Shirt an? Knöpft man sein Hemd von oben oder von unten zu? Welchen Schuh zieht man als erstes an? Das An- und Ausziehen von Kleidung bietet eine Vielzahl von Variationsmöglichkeiten. Gewohnheit, Erziehung und Sozialisation, aber auch Alter und Geschlecht bestimmen den jeweiligen Bewegungsablauf. Jeder Mensch hat also eine individuelle Ordnung bei der Bewältigung alltäglicher Angelegenheiten. Thekra Jaziri studiert experimentelle Raumkonzepte und Illustration an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach.

